



BORNEO
ORANGUTAN
SURVIVAL
SCHWEIZ

BOS Schweiz
bos-schweiz.ch

Amelie Rebmann, Kommunikation
amelie.rebmann@bos-schweiz.ch

Medienmitteilung, Zürich, 16. Oktober 2026

MOVING PICTURES: Preisgekrönte Wildtier-Fotografie im Basel Art Center

Zum Abschluss ihrer Schweizer Tournee zeigt BOS Schweiz Werke von 18 international renommierten Fotografinnen und Fotografen – eine visuelle Gegenüberstellung von Schönheit und Ausbeutung unserer Natur.

Sie gehören zu den internationalen Grössen der Wildtier- und Naturfotografie: 18 Gewinnerinnen und Gewinner der Sony World Photography Awards sowie mehrfach ausgezeichnete Wildlife-, Nature- und Travel-Photographer of the Year setzen ein starkes Zeichen für den Artenschutz. Vom 7. bis 21. November 2026 feiert die Fotoausstellung [MOVING PICTURES](#) ihren grossen Abschluss im Basel Art Center. Es ist die weltweit letzte Gelegenheit, alle 140 Exponate in dieser Formation zu sehen.

Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums hat die gemeinnützige Organisation Borneo Orangutan Survival Schweiz (BOS Schweiz) das Projekt ins Leben gerufen. MOVING PICTURES nimmt das globale Artensterben weit über das unmittelbare Anliegen der Organisation – die Orang-Utans, den Regenwald und Indonesien – hinaus unter die Lupe. Gezeigt werden eindrückliche Bildpaare, die der Schönheit unserer Tier- und Umwelt deren Zerstörung und Ausbeutung direkt gegenüberstellen.

Der Einfluss menschlicher Eingriffe auf die Tierwelt

Gezeigt wird unter anderem der Wald als Lebensraum und seine Zerstörung durch Abholzung und Brandrodung. Die Faszination der Unterwasserwelt steht im Kontrast zu ihrer Verschmutzung durch Plastikmüll; nachhaltige Lebenskonzepte treffen auf Monokulturen.

Ein besonderes Highlight bilden die bearbeiteten Fotografien von Aaron Gekoski (ausgezeichneter Nature Photographer of the Year): Sie zeigen Orang-Utans in Freiheit und in Gefangenschaft in ein und demselben Bild. Sehen Sie den Augen eines Orang-Utans an, ob er für den Wildtiertourismus missbraucht wird? Welche Bedeutung hat ein würdevolles Tierleben und was verbindet das Schicksal eines hungrigen Eisbären mit der Regenwaldzerstörung? MOVING PICTURES regt zum Nachdenken an – und möchte die Betrachterinnen und Betrachter zu eigenem Engagement für den Umwelt- und Artenschutz bewegen.

Eckdaten zur Ausstellung

- **Dauer:** 7.–21. November 2026
 - **Ort:** Basel Art Center, Riehentorstrasse 31, 4058 Basel
 - **Eintritt:** frei
- (Option: Hinweis auf Presseführung/Vernissage)

Beteiligte Fotografen

[Joel Sartore](#), [Adrian Steirn](#), [Marsel van Oosten](#), [Mark Edward Harris](#)
[Aaron Gekoski](#), [Neil Aldridge](#), [Tobias Baumgärtner](#), [Marco Gaiotti](#), [Dr. Matt Ware](#)
[Andrew Suryono](#), [Yosuke Kashiwakura](#), [Thomas Marent](#), [Sergey Gorshkov](#), [Nayan Khanolkar](#), [Hristo Vladev](#), [Joo Peter](#), [Paul Hilton](#) und [Sam Rios](#).

Über Borneo Orangutan Survival (BOS) Schweiz

BOS Schweiz ist seit 2004 in der Schweiz als gemeinnütziger Verein anerkannt. Gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen – allen voran der BOS Foundation in Indonesien – setzt sich BOS Schweiz für den dauerhaften Schutz der letzten Orang-Utans und den Erhalt des Regenwaldes auf Borneo ein. In zwei Rettungsstationen werden im weltweit grössten Primatenschutz-Programm verwaiste, verletzte und traumatisierte Orang-Utans medizinisch versorgt, rehabilitiert und bis zu 10 Jahre lang auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Neben dem Arten- und Regenwaldschutz engagiert sich BOS Schweiz auch in Entwicklungsprojekten und leistet in der Schweiz und in Indonesien wichtige Aufklärungs- und Bildungsarbeit.

Fotos zur redaktionellen Verwendung

Das [hier gelistete Fotomaterial](#) darf ausschliesslich im Rahmen einer redaktionellen Berichterstattung über BOS Schweiz und dieses Ausstellungsprojekt unter Nennung des Copyrights (siehe Bildname) kostenfrei verwendet werden.

BOS Schweiz

Zweierstrasse 38A
8004 Zürich
bos-schweiz.ch

Ihre Ansprechperson:

Amelie Rebmann, Kommunikation
amelie.rebmann@bos-schweiz.ch